



Ältere wählten Volkspartei. Bei den Wahlen zum Nationalrat in Österreich haben überdurchschnittlich viele über 60jährige die bürgerliche Volkspartei ÖVP gewählt. Damit hat sich der Einsatz des Seniorenbundes ÖSB gelohnt. Allerdings wurde insgesamt die Mehrheit der Stimmen verpasst.

Beobachterstatus in der ESU. Als Ergebnis eingehender Gespräche hat die Partei „Christlich-Demokratischer Appell“ (CDA) während der jüngsten Sitzung des Exekutivkomitees den ESU-Beobachterstatus erworben. Der CDA hatte bereits 2007 den ESU-Kongress unterstützt. Die ESU ist nunmehr in 28 Ländern mit Mitgliedsverbänden, Mitgliedsparteien oder Beobachtern vertreten. Seit Juni gehört auch der belorussische Seniorenverband „Unsere Generation“ als Beobachter dazu. Verstärkt werden jetzt die Bemühungen in Frankreich, der Schweiz, Portugal, Dänemark, Irland und weiteren Balkanstaaten.

Dank an Ruth Hieronymi MdEP. Präsident Dr. Worms hat Frau Ruth Hieronymi aus Nordrhein-Westfalen (D) für ihre jahrelange Vertretung der Senioren-Interessen und der Anliegen der ESU im Europäischen Parlament gedankt. Da sie 2009 nicht mehr kandidiert, wird voraussichtlich Frau Ria Oomen (CDA, Niederlande) in ihrem Sinne tätig werden.

Neu im Exekutivkomitee. Für den Österreichischen Seniorenbund (ÖSB) arbeiten jetzt Bundesobmann (Vorsitzender) Prof. Dr. Andreas Khol und Generalsekretär Heinz K. Becker mit. Die litauischen Senioren sind durch Romualda Hofertiene und Jonas Volungevicius vertreten. Die CDU-Senioren-Union entsandte Erika Reinhardt und Dr. Jürgen G. Brandt in das Exekutivkomitee. Sie traten die Nachfolge von Ulrich Winz und Prof. Dr. Horst Posdorf MdEP an, die dem Vorstand seit 2001 bzw. 2003 angehörten.

„Grundwerte bewahren“. Auf Einladung der „IRL-Senioren“ sprach Vizepräsident Leif Hallberg (Stockholm) am 27. September im estnischen Tartu zum Thema „Bewahrung von Grundwerten in einer sich ändernden Welt.“ (englische Fassung demnächst auf der Internetseite der ESU). „IRL“ steht für die 2006 entstandene „Isamaa ja Res Publica Liit“ / Union aus Pro Patria und Res Publica. Die Präsidentin der „IRL-Senioren“ heißt Ann Rääme. Zur Veranstaltung mit etwa 80 Teilnehmern aus dem ganzen Land wurde auch der frühere Premier und jetzige Vorsitzende der IRL, Matt Laar, begrüßt.

Appell an die Öffentlichkeit. Aus Sorge um den Verlust historischer und kultureller Substanz im Zentrum ihrer Hauptstadt Kiew wandte sich der UARP (Ukrainischer Pensionistenverband; Vorsitz: Volodymyr Dzjobak) mit einem leidenschaftlichen Appell an die Öffentlichkeit. Der UARP hat annähernd 30 000 Mitglieder und machte sich zum Fürsprecher vieler Bürger, die empört sind über die Zerstörung historischer und architektonischer Monumente, die zweifelhafte Ausweisung von Baugrundstücken und riesiger Parkflächen. Das berühmte Erscheinungsbild des Kiewer Zentrums droht verloren zu gehen. Der Verband fordert von Präsident, Parlament und Regierung, Experten anzuhören und die Entwicklung zu stoppen - im Interesse des Landes und Europas!

Grußwort aus Bayern. Die Senioren-Union ist mit z.zt. 8500 Mitgliedern die am stärksten wachsende Organisation der CSU (Bayern/D), teilte ihr Vorsitzender Prof. Dr. Weckerle mit. In seiner Botschaft an die Wiesbadener Delegiertenkonferenz der CDU-Senioren-Union heißt es: „Wir verfolgen eine langfristig angelegte Politik – für eine leistungsstarke Wirtschaft, für solide Staatsfinanzen und vor allem für eine gerechtere Lastenverteilung zwischen Jüngeren und Älteren. Senioren wollen nicht auf Kosten der Zukunft und über unsere Verhältnisse leben; Senioren wollen, dass auch ihren Kindern und Enkeln Chancen und Perspektiven erhalten bleiben.“